

MAG Silver im 1. Quartal mit ‚Business as usual‘

16.05.2017, 09:43 | Handel, Wirtschaft, Finanzen, Banken & Versicherungen

Pressemitteilung von: *JS Research*

Presseagentur: *JS Research*



MAG Portaleingang

Der für das Quartal zu verbuchende Nettoverlust ging von 2 auf 0,4 US-Cents pro Aktie zurück!

Dass ‚keine Nachrichten‘ durchaus auch ‚gute Nachrichten‘ sein können, bewies in der vergangenen Woche der kanadische Edelmetallexplorer MAG Silver (ISIN: CA55903Q1046 / TSX: MAG). Die Gesellschaft, die gemeinsam mit dem britisch-mexikanischen Bergbaukonzern Fresnillo das aussichtsreiche ‚Juanicipio‘-Silberprojekt im mexikanischen Bundesstaat Zacatecas betreibt, präsentierte ihre Geschäftszahlen für das 1. Quartal 2017 und lieferte dabei erfreulich unspektakuläre Ergebnisse.

Zwar stiegen die anteiligen Ausgaben für das ‚Juanicipio‘-Projekt, an dem das Unternehmen einen 44 %-Anteil hält, um 44 % auf 4,4 Mio. USD an, dafür ging der für das Quartal zu verbuchende Nettoverlust von 2 auf 0,4 US-Cents pro Aktie bzw. auf insgesamt 312.000,- USD zurück. Ursächlich hierfür war in erster Linie eine - wenn auch nicht zahlungswirksame - Steuerrückerstattung in Höhe von 589.000,- USD, die hauptsächlich aus einem höheren Peso-Kurs und einer sich daraus ergebenden Neubewertung der mexikanischen Vermögenswerte resultierte. Auf der anderen Seite stieg allerdings aus demselben Grund auch der anteilige Buchverlust am ‚Juanicipio‘-Projekt von 43.000,- USD auf 572.000,- USD an. Dafür reduzierten sich die ebenfalls nicht zahlungswirksamen aktienbasierten Vergütungsaufwendungen um 37 % auf 367.000,- USD. Dem standen Zinserträge von 362.000,- USD gegenüber, die damit mehr als dreimal so hoch ausfielen wie noch Startquartal 2016.

Letztlich konnte die Gesellschaft das 1. Quartal mit einem Betriebskapital („working capital“) von 133,6 Mio. USD - davon 132,4 Mio. USD in Form von Barmitteln - beenden, wodurch man jeweils nur rund 7 % unter dem Vorjahreswert lag. Damit verfügt das Unternehmen weiterhin über ausreichend finanzielle Mittel, um seine Liegenschaften erhalten und alle derzeit geplanten Bohr- und Entwicklungsprogramme über das kommende Jahr hinaus fortsetzen zu können.

Seit Beginn des laufenden Quartals hat MAG - <https://www.youtube.com/watch?v=O4HNy6pser4> (<https://www.youtube.com/watch?v=O4HNy6pser4>) - vereinbarungsgemäß weitere 6,16 Mio. USD an die gemeinsam mit Fresnillo gegründete Projektgesellschaft Minera Juanicipio überwiesen, der damit nun insgesamt 14 Mio. USD für den weiteren Ausbau der Liegenschaft zur Verfügung stehen. Bereits im vergangenen Dezember hatte diese die Arbeiten an der unterirdische Zugangsrampe zu den obersten Ausläufern der ‚Valdecañas‘-Ader abgeschlossen. Seither wurde dort die Entwicklung der künftigen Abbauareale intensiviert, um so die Voraussetzungen für die geplante Kapazitätserweiterung der Mine zu schaffen. Diese sieht u.a. eine Aufstockung der täglichen Verarbeitungsmenge von 2.650 auf 4.000 Tonnen Erz vor. Darüber hinaus soll ein zusätzlicher interner Blindschacht („Winze“) niedergebracht werden, um den Zugang zu tiefer gelegenen Erzzonen zu beschleunigen. Die endgültige Entscheidung über diese Maßnahmen steht derzeit noch aus, soll jedoch im Laufe dieses Quartals fallen. In diesem Zusammenhang ist zudem die Erstellung einer aktualisierten Ressourcenschätzung, eines neuen Abbauplans sowie eines überarbeiteten technischen Berichts vorgesehen, die allesamt ebenfalls noch in diesem Quartal vorgelegt werden sollen. Des Weiteren startete im April bereits ein 20.000 m-Explorationsbohrprogramm, mit dem verschiedene Ziele innerhalb der Liegenschaft erkundet werden sollen.

"Während wir uns einer Produktionsentscheidung für ‚Juanicipio‘ nähern und uns auf ein erweitertes Explorationsprogramm für dieses Jahr begeben, bleibt Minera Juanicipio darauf fokussiert, die ‚Bonanza‘-Zone so früh wie möglich in Betrieb zu bringen, um den Ertrag für die Aktionäre zu maximieren", erläuterte MAGs Präsident und CEO George Paspalas die aktuelle Situation.

Ansonsten will sein Unternehmen auch weiterhin an der ‚Cinco de Mayo‘-Liegenschaft im nordmexikanischen Bundesstaat Chihuahua festhalten, die ungeachtet der bestehenden Streitigkeiten mit lokalen Grundbesitzern und einer daraus resultierenden Sonderabschreibung über signifikantes geologisches Potential verfüge. Man werde sich daher weiterhin um die Wiedererlangung des Zugangs zu dem Areal bemühen. Konkrete Explorationsmaßnahmen seien dort allerdings vorerst nicht geplant.

Viele Grüße

Ihr

Jörg Schulte

Gemäß §34 WpHG weise ich darauf hin, dass JS Research oder Mitarbeiter des Unternehmens jederzeit eigene Geschäfte in den Aktien der vorgestellten Unternehmen erwerben oder veräußern (z.B. Long- oder Shortpositionen) können. Das gilt ebenso für Optionen und Derivate, die auf diesen Wertpapieren basieren. Die daraus eventuell resultierenden Transaktionen können unter Umständen den jeweiligen Aktienkurs des Unternehmens beeinflussen. Die auf den "Webseiten", dem Newsletter oder den Research-Berichten veröffentlichten Informationen, Empfehlungen, Interviews und Unternehmenspräsentationen werden von den jeweiligen Unternehmen oder Dritten (sogenannte "third parties") bezahlt. Zu den "third parties" zählen z.B. Investor Relations- und Public Relations-Unternehmen, Broker oder Investoren. JS Research oder dessen Mitarbeiter können teilweise direkt oder indirekt für die Vorbereitung, elektronische Verbreitung und andere Dienstleistungen von den besprochenen Unternehmen oder sogenannten "third parties" mit einer Aufwandsentschädigung entlohnt werden. Auch wenn wir jeden Bericht nach bestem Wissen und Gewissen erstellen, raten wir Ihnen bezüglich Ihrer Anlageentscheidungen noch weitere externe Quellen, wie z.B. Ihre Hausbank oder einen Berater Ihres Vertrauens, hinzuzuziehen. Deshalb ist auch die Haftung für Vermögensschäden, die aus der Heranziehung der hier behandelten Ausführungen für die eigenen Anlageentscheidungen möglicherweise resultieren können, kategorisch ausgeschlossen. Die Depotanteile einzelner Aktien sollten gerade bei Rohstoff- und Explorationsaktien und bei gering kapitalisierten Werten nur so viel betragen, dass auch bei einem Totalverlust das Gesamtdepot nur marginal an Wert verlieren kann.

Besonders Aktien mit geringer Marktkapitalisierung (sogenannte "Small Caps") und speziell Explorationswerte sowie generell alle börsennotierten Wertpapiere sind zum Teil erheblichen Schwankungen unterworfen. Die Liquidität in den Wertpapieren kann entsprechend gering sein. Bei Investments im Rohstoffsektor (Explorationsunternehmen, Rohstoffproduzenten, Unternehmen die Rohstoffprojekte entwickeln) sind unbedingt zusätzliche Risiken zu beachten. Nachfolgend einige Beispiele für gesonderte Risiken im Rohstoffsektor: Länderrisiken, Währungsschwankungen, Naturkatastrophen und Unwetter (z.B. Überschwemmungen, Stürme), Veränderungen der rechtlichen Situation (z.B. Ex- und Importverbote, Strafzölle, Verbot von Rohstoffförderung bzw. Rohstoffexploration, Verstaatlichung von Projekten), umweltrechtliche Auflagen (z.B. höhere Kosten für Umweltschutz, Benennung neuer Umweltschutzgebiete, Verbot von diversen Abbaumethoden), Schwankungen der Rohstoffpreise und erhebliche Explorationsrisiken.

Disclaimer: Alle im Bericht veröffentlichten Informationen beruhen auf sorgfältiger Recherche. Die Informationen stellen weder ein Verkaufsangebot für die besprochenen Aktien, noch eine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren dar. Dieser Bericht gibt nur die persönliche Meinung von Jörg Schulte wider und ist auf keinen Fall mit einer Finanzanalyse gleichzustellen. Bevor Sie irgendwelche Investments tätigen, ist eine professionelle Beratung durch ihre Bank unumgänglich. Den Ausführungen liegen Quellen zugrunde, die der Herausgeber und seine Mitarbeiter für vertrauenswürdig erachten. Für die Richtigkeit des Inhalts kann trotzdem keine Haftung übernommen werden. Für die Richtigkeit der dargestellten Charts und Daten zu den Rohstoff-, Devisen- und Aktienmärkten wird keine Gewähr übernommen. Die Ausgangssprache (in der Regel Englisch), in der der Originaltext veröffentlicht wird, ist die offizielle, autorisierte und rechtsgültige Version. Diese Übersetzung wird zur besseren Verständigung mitgeliefert. Die deutschsprachige Fassung kann gekürzt oder zusammengefasst sein. Es wird keine Verantwortung oder Haftung: für den Inhalt, für die Richtigkeit, der Angemessenheit oder der Genauigkeit dieser Übersetzung übernommen. Aus Sicht des Übersetzers stellt die Meldung keine Kauf- oder Verkaufsempfehlung dar! Bitte beachten Sie die englische Originalmeldung.

Pressekontakt:

JS Research
Herr Jörg Schulte
Bergmannsweg 7a
59939 Olsberg

fon ..: 015155515639
web ..: <http://www.js-research.de>
email : info@js-research.de

Portrait

-

News-ID: 951263 • Views: 83 (Stand: 27.08.2026)

Link zur Pressemitteilung:

<https://www.openpr.de/news/951263/MAG-Silver-im-1-Quartal-mit-Business-as-usual.html>